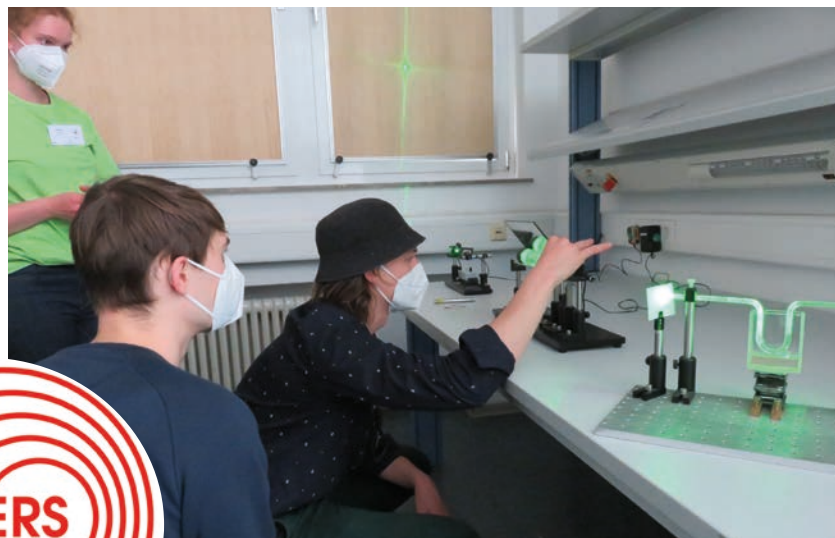


Die 42 (auf Altindogermanisch) setzt sich durch

Ende März fand der bundesweite DOPPLERS-Wettbewerb statt.

Die 42 ist laut Douglas Adams die Antwort auf die Frage nach dem Leben, dem Universum und dem ganzen Rest. Doch hilft diese Antwort auch bei Detailfragen der theoretischen Physik? Nicht erklären kann man mit dieser Zahl beispielsweise die wechselwirkungsfreie Messung eines quantenmechanischen Zustands, den Zusammenhang von Entropie und Informationstheorie oder die theoretische Beschreibung einer optischen Pinzette, die dazu dient, kleinste Kügelchen mithilfe von Licht festzuhalten.

Mit diesen und weiteren Problemstellungen beschäftigten sich vom 25. bis 27. März etwa 80 Physikstudierende aus mehr als 15 Universitäten an der Universität Bonn. In Dreier- und Viererteams knobelten sie im Rahmen einer vierstündigen Klausur des bundesweiten DOPPLERS-Wettbewerbs. Diese mittlerweile jährliche Veranstaltung in der bunten Programmpalette der jungen DPG hat dieses Jahr die Regionalgruppe Bonn organisiert und durchgeführt. Der Name DOPPLERS spielt einerseits auf den Physiker Christian Doppler an und ist andererseits ein Akronym für die „Deutsche Olympiade im Physik-Probleme-Lösen Eifrig Rätselnder Studierender“.



Hands-on-Session zur Wellenoptik

DPG / kameboje

Ein reiches Programm bot Gelegenheit, sich zu vernetzen und auszutauschen und Bonn als Wissenschaftsstandort kennenzulernen. Gleich am Freitagabend entführte Tim Schrabback die Studierenden mit dem Vortrag „Probing the dark universe with gravitational lensing“ in die Welt der Kosmologie. Laborführungen, eine Hands-on-Session zum Experimentieren und ein Plenarvortrag von Annika Thiel zur Hadronenspektroskopie setzten einen experimentellen Kontrapunkt zur theoretischen Physik der Klausuraufgaben. Ein humoristischer Abendvortrag von Christoph Schürmann über die nicht ganz trivialen

Flugeigenschaften von Bierdeckeln rundete die Veranstaltung ab gefolgt von einer Bierdeckel-Olympiade. Zudem gab es eine Stadtrallye mit den wissenschaftlichen und kulturellen Höhepunkten der Stadt Bonn sowie die feierliche Siegerehrung.

Für die erfolgreichen Teams „k^wetwórík^utíhdwóh₁“ (Platz 1) und „Oachkatzlschwoaf“ (Platz 2) ist der Sieg bei DOPPLERS das Ticket zum internationalen Physikwettbewerb PLANCKS, der dieses Jahr in München stattfindet. Wofür die kryptische Zeichenkombination im Namen des Siegerteams steht? Das ist altindogermanisch für 42.

Jakob Dietl

Industriegespräche in Coburg

Im Juni findet das erste Industriegespräch in Coburg statt.

Dem erfolgreichen Vorbild in mehreren deutschen Städten folgend, finden künftig auch in Coburg Industriegespräche statt. Diese regionale Aktivität des Arbeitskreises Industrie und Wirtschaft (AIW) der DPG richtet sich neben weiteren Interessierten an alle Physikerinnen und Physiker, die – außerhalb von Hochschulen und For-

schungseinrichtungen – in der Wirtschaft tätig sind. Industriegespräche bieten ein Forum für den Erfahrungsaustausch zu Themen der physikalischen Forschung – an der Schnittstelle des Transfers wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Anwendung sowie zu aktuellen Industriethemen. Sie fördern so das Netzwerken.

Als Herz und die Seele des Innovationsdreiecks Coburg – Kronach – Lichtenfels transferiert die Hochschule Coburg wissenschaftliche Erkenntnisse in eine industriestarke Region, geprägt von Automotive, Maschinenbau, Kunststoffverarbeitung und Verpackungswirtschaft. Gemeinsame Projekte und Ideen sowie Kar-